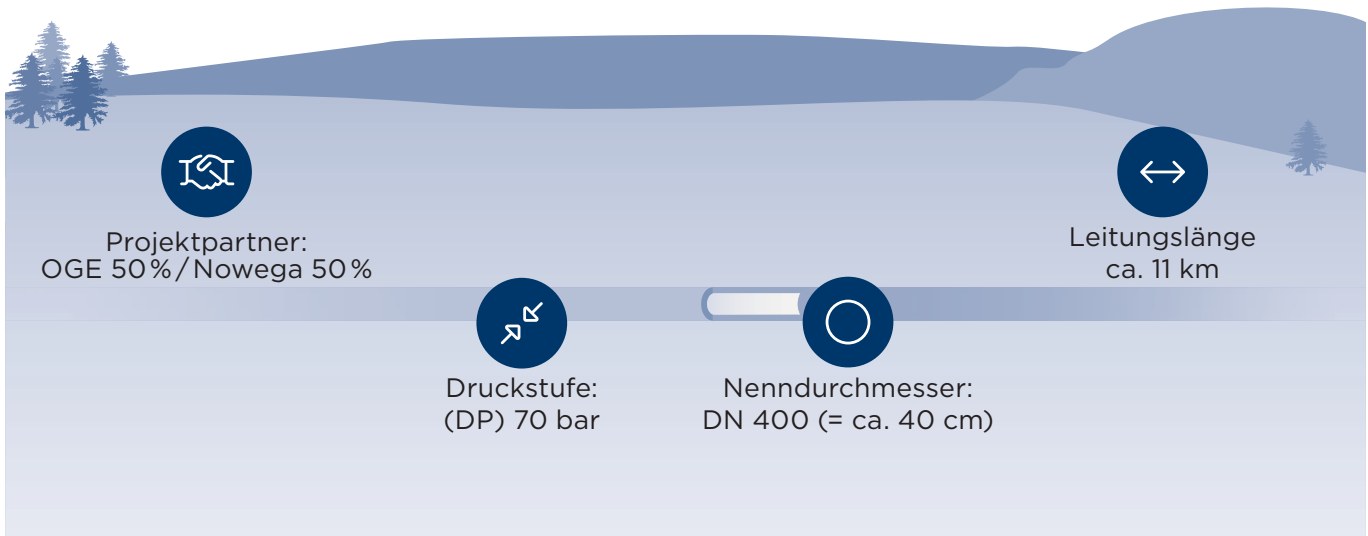


Die Leitung HEp verläuft zwischen Heek und Epe im Kreis Borken. Sie verbindet die unterirdischen Wasserstoffspeicher in Epe mit dem GET H2 NETZ.

Partner in diesem Projekt sind die Open Grid Europe GmbH (50 Prozent) und Nowega GmbH (50 Prozent).

Wasserstoff speichern

- Die Leitung Heek-Epe (HEp) verbindet die bestehende Leitung Nummer 13, die von Erdgas- auf Wasserstofftransport umgestellt wird, mit dem Kavernenfeld in Epe.
- Im Speicher RWE Epe-H2 ist die Speicherung von Wasserstoff geplant. Durch die Möglichkeit, Wasserstoff zu speichern, erhöht sich die Nutzbarkeit sowie die Versorgungssicherheit für die Abnehmer des Energieträgers.
- Die Leitung HEp zählt zu den Leitungsnebauprojekten, die im Rahmen des Netzentwicklungsplans 2020 auf Basis einer Marktabfrage für das künftige Wasserstoffnetz entworfen wurden.
- Als Teil von GET H2 soll HEp als Projekt von europäischem Interesse (IPCEI) anerkannt werden und bewirbt sich auf entsprechende Fördermittel.



Das Netz für GET H2

HEp gehört zum GET H2 NETZ, mit dem eine zukunftsfähige Wasserstoffinfrastruktur in der Region entsteht.

Damit ermöglichen OGE und Nowega zahlreichen Abnehmern entlang der Leitungen einen Anschluss an die Versorgung mit Wasserstoff.

GET H2 Initiative:

Erzeugung
Produktion
Transport
Speicherung
Abnehmer



Umstellungsleitungen:

Leitung Nr. 13 & 13/5
Leitung Nr. 40 b & 60

Neubau:

HEp
DoMa
DoHa



Vom Trassenkorridor zur Antragstrasse



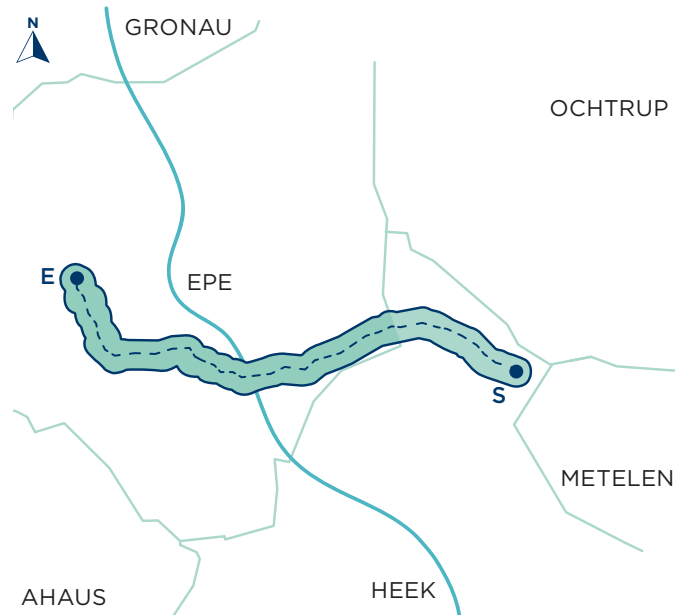
Die Wasserstoffleitung Heek-Epe (HEP) nimmt nicht den kürzesten, sondern den für Anwohner sowie Natur und Landschaft verträglichsten Weg durch die Region.



Je konkreter der Verlauf der Wasserstoffleitung im Laufe der einzelnen Genehmigungsphasen wird, desto detaillierter analysiert das Team der Trassenplaner die Region.



Hier spielten vor allem die Berücksichtigung des Wasserschutzgebietes Epe sowie die Bündelung mit bereits vorhandenen Leitungen eine zentrale Rolle.



- Start- und Endpunkt
- Grenze Trassenkorridor
- Trassenkorridor
- - - Möglicher endgültiger Trassenverlauf

Eingriffe in die Natur mindern und die Landschaft schützen durch:

- Einen möglichst geradlinigen Verlauf
- Berücksichtigung von naturschutzfachlich wichtigen Bereichen, Waldflächen und Wasserschutzgebieten

Zeitplan

Im Winter 2022 stellte die Bezirksregierung Münster als Ergebnis des Raumordnungsverfahrens die Raumverträglichkeit des Vorhabens fest.

Aktuell bereitet OGE die Planfeststellungsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren (PFV) im August 2023 vor.

**Vorbereitung
Planfeststellungsverfahren**
Nov. 2022 - Aug. 2023

Geplanter Bau
Nov. 2024 - Sept. 2025

